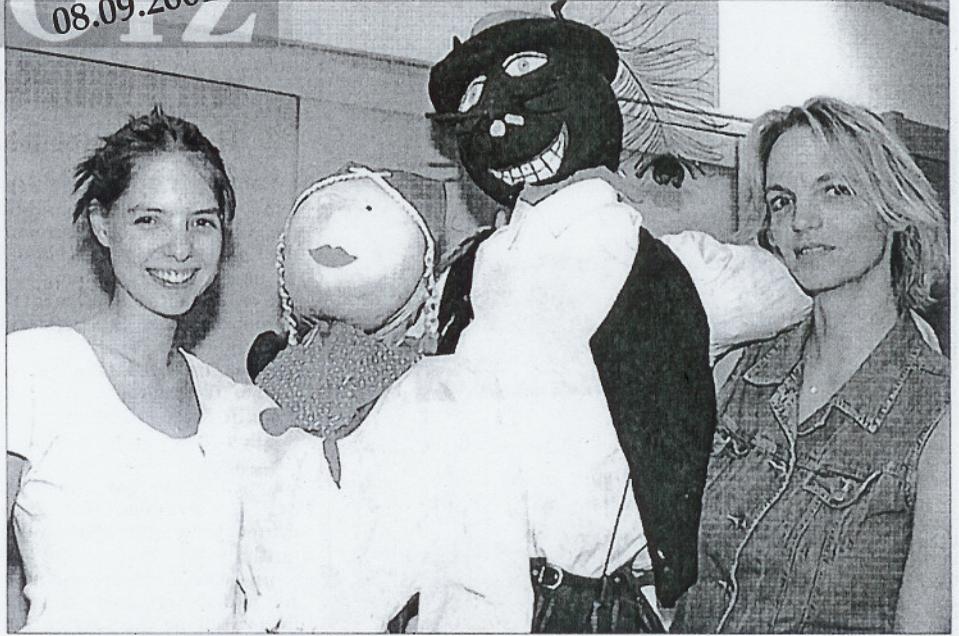


08.09.2001



Auch Rotkäppchen und der Gestiefelte Kater werden heute Nachmittag beim Zug der Geister mit von der Partie sein. Diese hier von Stadtmuseums-Mitarbeiterinnen Sarah Schreier (l.) und Ines Kieweg präsentierten Figuren sollen von Schülern im Zug mitgeführt werden. (Foto: OTZ/Groß)

Mit Lichtshow und dem Zug Jenaer Geister

Jena (OTZ). Heute Abend startet auf dem Marktplatz die große mobile Jenaer Museumsaktion. Nachdem um 19.30 Uhr in der Rathausdiele die Ausstellung zum diesjährigen Jenaer Botho-Graef-Kunstpreis eröffnet wird, ist für 21 Uhr der Beginn eines stimmungsvollen Konzerts auf dem Markt vorgesehen. Dabei wird ein Lichtpiano zu hören und zu sehen sein. Das heißt, Klänge auf dem Piano werden über eine Projektionswand dargestellt. Außerdem spielt die Gruppe „Space of Colours“. Um 20 Uhr liest in der Schillergedenkstätte (Schillergäßchen) Christine Thöml Märchen des Romantikers Clemens Brentano. Für die musikalische Begleitung sorgt Ilga Herzog.

Am morgigen Samstag geht es ab 11 Uhr rund auf dem Markt: Musik, gespielte Märchenszenen, Tanztheater, Folklore und vieles mehr warten zur mobilen Museumsaktion auf möglichst viel Publikum. Besonderer Höhepunkt des Tages: Um 15 Uhr setzt sich am Markt der Zug der Geister mit dem Schwerpunkt Jenaer Romantik in Bewegung. Viele Persönlichkeiten aus der Jenaer Geschichte werden mit von der Partie sein. Mehr darüber morgen in der OTZ.

Landtagsabgeordnete aus Jena als Heilige Elisabeth

Heute startet der zweite Zug der Jenaer Geister mit Märcheneinlagen

Jena (OTZ). Nach seiner vielumjubelten Premiere 1999 macht sich heute Nachmittag zum zweiten Mal der Zug der Jenaer Geister auf den Weg durch die Innenstadt. OTZ fragte vorher nach einigen Details bei Cheforganisatorin Gabriele Schreier.

Wann geht's los?

Heute nach der ab 15 Uhr gespielten Tischgesellschaft der Romantiker auf dem Markt. Start wird gegen 15.20 Uhr sein.

Wie ist der Weg des Zuges?

Dieses Mal wird der Zug die entgegengesetzte Richtung nehmen, also Markt, Unterlaugengasse, Saalstraße, Johannisstraße Leutragraben über Kollegiengasse zurück zum Markt.

Welche Größe hat der Zug?

Mindestens 100 Teilnehmer sind angemeldet.

Wer wird alles dargestellt?

Im Zug nehmen die Jenaer Romantiker wieder einen Schwerpunkt ein. Also sind Novalis, Caroline und Friedrich Schlegel sowie Brentano wieder dabei, aber auch wieder



Gabriele Schreier

Hanfried, Zeiss, Abbe, Reger und Jenoptikchef Lothar Späth.

Gibt es neue Figuren?

Neu hinzugekommen sind zum Beispiel Eucken, Bechstein, Wieland und Reichwein.

Bekommen wir prominente Darsteller zu sehen?

Natürlich. Jenas OB Dr. Peter Röhliger wird als Tierarzt Theobald Renner in Aktion treten, die Jenaer Landtagsabgeordnete Elisabeth Wackernagel als Heilige Elisabeth, Neulobe-

das Ortsbürgermeister Volker Blumentritt als Otto Schott und Jenas Kulturdezernent Dr. Albrecht Schröter als Brentano.

Auf welche Überraschungen stößt der Zug?

Der Zug macht mehrmals Halt. Dann werden Märchenszenen auf den Straßen gespielt. Da kann man König Drosselbart genauso antreffen wie Schneewittchen oder auch Rapunzel. Alles Märchenfiguren mit Bezügen zur Romantik.

Was gibt es außer dem Zug heute noch zu erleben?

Jede Menge Interessantes. Auf dem Markt läuft heute von 11 bis 23 Uhr eine Museumsaktion mit bunten Programmen. Im Hof der Universität wartet ab 17.30 Uhr ein romantisches Chorkonzert und ab 21 Uhr ein Tanzprojekt zu Novalis. Auf der Bühne an der Stadtkirche ist ebenfalls viel los. Und vorm Romantikerhaus sind ab 14.30 Uhr Theater, Märchenlesungen und Musik geplant. Gegen 23 Uhr steigt ein kleines Feuerwerk.

Es fragte Michael Groß

07.09.2001

06.09.2001

Museumsfest mit dem „Zug der Jenaer Geister“

Erinnerung an historische Persönlichkeiten

Zug der Geister, 08.09.01



Jena (dpa). Mit einem „Zug der Jenaer Geister“ will Jena am 8. September an historische Persönlichkeiten der Stadt erinnern. Etwa 200 Bürger werden dann in Kostüme u. a. von Johann Wolfgang Goethe, Ludwig Tieck oder Johann Gottlieb Fichte schlüpfen, sagte Gabriele Schreier vom Stadtmuseum.

Der Zug durch die Innenstadt sei Höhepunkt eines zweitägigen Museumsfestes unter dem Motto „Es waren schöne glänzende Zeiten...“. Anlass ist der 200. Todestag des Dichters No-

valis (1772-1801). Novalis hatte u. a. in Jena studiert. „Wir wollen mit diesem Zug vor allem auf Persönlichkeiten des 18. und 19. Jahrhunderts - aber auch der Gegenwart - aufmerksam machen, die in Jena und Umgebung ihre Spuren hinterlassen haben“, machte Schreier das Ziel deutlich. So nehme an dem „Geisterzug“ auch ein Double des Jenoptik-Chefs Lothar Späth teil. Bei der Museumsaktion hat zudem ein polnisches Pantomimen-Ensemble seinen Auftritt.

07.09.2001

Markt-Konzert heute, morgen „Hymnen“

„Märchenhafte Zeitreise“: wichtige Tipps

Jena. (tlz) Wichtige Hinweise zur heute Abend beginnenden märchenhaften Zeitreise durch Jenas Geschichte im Novalis-Jahr: Nach der Eröffnung der Botho-Graef-Kunstpreis-Ausstellung (heute um 19.30 Uhr) in der Rathausdiele und dem Märchen „Schwarzer Schmetterling“ im Schillerhaus (20 Uhr) gibt es ab 21 Uhr auf dem Marktplatz ein Konzert mit „Space of Colours“ und „Lichtpiano“. Das für diese Zeit vorgesehene Tanzprojekt zu Novalis' „Hymnen an die Nacht“ mit dem Pantomimetheater Wroclaw findet am morgigen Sonnabend ebenfalls um 21 Uhr im Innenhof des Univer-

sitätshauptgebäudes statt. Und nicht vergessen: Innerhalb eines um 11 Uhr auf Bühnen am Markt beginnenden Programms bewegt sich der „Zug der Geister“ etwa von 15.30 Uhr an bis 17 Uhr durch die Stadt. Neu im Programm ist ein morgen um 17.30 Uhr auf dem Uni-Innenhof beginnendes romantisches Chorkonzert ehemaliger Mitglieder des Studentenchores unter der Leitung des letzten Universitätsmusikdirektors. Die Theatergruppe der Waldorfschule und der Rosenverein Dornburg haben ihre Auftritte im Uni-Innenhof (13.30 und 17.30 Uhr) kurzfristig abgesagt.

10.09.2001

„Novalis“ aus Wroclawer Sicht



Dem 200. Todestag Friedrich von Hardenbergs war das Pantomimetheater gewidmet, mit dem am Sonnabend Mimen aus Wroclaw das Jenaer Publikum erfreuten. Zu vorgerückter Abendstunde trat die Theatergruppe „Zeitgenössisches Pantomimetheater“ in der Uni-Aula am Fürstengraben auf, weil es für eine Freiluftauführung im Innenhof doch ein wenig zu feucht war. Eingeladen hatte die von der TLZ im Weimarer Rathaus gegründete Deutsch-Polnische Gesellschaft. Gäste erlebte ein Stück über die letzten Jahre Hardenbergs, besser als Novalis bekannt. Foto: Poser

10.09.2001

Jenas Geister trotzen den dunklen Regenwolken

Umzug marschiert durch Jenaer Chronik – Schwerpunkt Romantik

Von OTZ-Redakteur
Michael Groß

Jena. Zum zweiten Mal bewegte sich am Samstag ein Zug von Geistern aus der Jenaer Geschichte durch die Innenstadt. Und wieder waren Markt und Straßen des Stadtzentrums dicht gefüllt mit Besuchern – trotz des immer wieder am Himmel drohenden Unwetters. Vielleicht waren es nicht ganz so viele wie vor zwei Jahren. Aber dennoch Tausende, die ihr Kommen wohl nicht bereuen brauchten. Auch wenn es durch den Umsturz eines Wagens mit Tontechnik zu Verzögerungen gekommen war.

Dicht belagert war der Marktplatz mit Ständen, an denen Flair längste vergangener Zeit lebendig wurde. Da prophezeite eine Wahrsagerin die Zukunft, da boten Bäcker Knuspriges nach mittelalterlichen Rezepten an, da präsentierte Michael Lohse seine selbst gezogenen Kerzen, und da gab es auch schauerlich bunte Geis-



Geisterschreck unterwegs

ter, die über den Markt huschten und 'so manchen' einen Schreck einjagten. Lautensänger Grisou wandelte spielend über den Markt, und beim Kaffeekränzchen der Romantiker konnte man ebenso zusehen wie beim Gesang zuhören.

Romantik war überhaupt das zentrale Thema. Zwar waren auch aus früheren und späteren Epochen bedeutende Jenaer

Geister dabei wie etwa Hanfried, Luther, Herzog Bernhard II. von Sachsen-Jena oder auch Zeiss, Abbe und Schott. Jedoch die Romantiker waren entsprechend des diesjährigen 200. Todestages von Novalis dominant. Vor allem ihr enger Bezug zu Märchen, die sie sammelten und aus denen sie Anregungen schöpften, kam diesmal besonders zur Geltung. So stoppte der Zug bei Begegnungen mit König Drosselbart, den sieben Zwergen und Schneewittchen und auch bei den sieben Schwaben. In der Johannisstraße war sogar das Haar von Rapunzel zu bewundern, das aus einem Wohnungsfenster herab fiel.

Moderiert wurde der illustre Umzug erneut durch Jenas Wahrzeichen, den Schnapphans, und seinen Partner Heinz. Beide wurden durch Profis von der Veranstaltungsagentur Neuland dargestellt. Ansonsten liefen aber viele Bürger aus der Region mit, denen es wieder viel Spaß machte, ein Stück Jenaer Geschichte zu zeigen.



Düstere Wolken konnten die zahlreichen Besucher vor der Tribüne des Marktes nicht vertreiben. (Fotos [7]: OTZ/Groß)



Politikerin Elisabeth Wacker-nagel als Heilige Elisabeth.



In ungewohnter Pose: Jenas Kulturdezernent Dr. Albrecht Schröter hatte als Clemens Brentano ein pralles Füllhorn dabei.



Auch Otto II. alias Helmut Stadel gab sich die Ehre.

Gelungene Museumsaktion

Jena als „Geisterstadt“

12.09.2001



Als Nymphen, das sind der griechischen Mythologie entlehene weibliche Naturgottheiten, waren beim märchenhaften Zug der Geister Carolin Mügge, Christina Hawlitschek und Christin Babin (v.re.) dabei.

Foto: AA/Hausdörfer

Jena (AA/Hdf). Jena als Stadt der Geister, oder treffender Stadt des Geistes? Beides war richtig beim „Zug der Geister“ im Rahmen der rundum gelungenen mobilen Museumsaktion am Samstag in der Innenstadt. Es trafen sich zum einen „reanimierte“ Geistesgrößen der Jenaer Geschichte: Novalis, dessen Todestag sich 2001 zum 200. Mal jährt, die Schlegels, Fichte - und natürlich fehlte Goethe nicht. Der Adel war mit Herzog Carl August, Kurfürst Johann Friedrich oder Kaiser Otto II. ebenso vertreten wie die Wirtschaft von Carl Zeiß, Otto Schott und Ernst Abbe bis zu Lothar Späth. Abgerundet wurde die Vorstellung, schließlich als märchenhafte Zeitreise angekündigt, durch zahlreiche Gestalten aus der Märchen- und Sagenwelt. Drachen, Feen und Nymphen huschten vorbei, die Sieben Schwaben, König Drosselbart, Schneewittchen nebst Zwerge und viele andere Märchengestalten gaben sich ein Stelldichein.

BILD THÜRINGEN 10.09.2001



Waldelfe Steffanie im grünen Fantasiekostüm: Sie lebt als Künstlerin in Hannover
 Fotos: BODO SCHACKOW



Täuschend ähnlich: Eberhard Voigt als Lothar Späth



OB Röhlinger fuhr als Dr. Renner auf der Kutsche mit

Nanu – Jenaer Karneval im September? Waldelfe Steffanie beim „Zug der Geister“

Von CHRISTIAN FISCHER
 Jena - Bääääh! Steffanie Gätjens streckt allen die Zunge raus.

Als Waldelfe war sie eine von 200 Leuten, die am Samstag kostümiert um den Markt liefen - wie im Karneval.

Hunderte jubelten dem „Zug der Geister“ als Abschluss des Museumsfestes zu.

„Die Leute sollen die tolle Geschichte Jenas anfassen können“, sagt Gabriele Schreier (46) von den Städtischen Museen.

Anlass für das Spektakel: Der 200. Todestag des Romantikers Novalis und der 200. Geburtstag des Märchenerzählers Ludwig Bechstein.

Panne gleich zu Beginn: Weil

die moderne Tontechnik auf der historischen Kutsche ausfiel, musste ein alter VW-Bus ran.

Aber dann gings los! Nanu, ist das nicht Lothar Späth? So wunderten sich die Besucher über Eberhard Voigt (67).

Der ehemalige Bürgermeister von Bucha hatte sich täuschend ähnlich als Jenoptik-Boss herausgeputzt.

Auch dabei: Peter Röhlinger als „Doktor Theodor Renner“, der die erste Tierarzneischule 1814 gegründet hat. Der Oberbürgermeister: „Schließlich habe ich auch mal Tiermedizin studiert.“

Wochenlang hatten die Initiatoren Darsteller gesucht: Birgit Liebold (39) vom Kulturamt: „Carl Zeiss habe ich in einer Kneipe entdeckt.“ Ehrensache für

den Rentner Walter Voigt (68), dass er ins Kostüm des berühmten Unternehmers schlüpfte.

Wie geschaffen war Andreas Herrmann (44) für Napoleon. „Mit meinen 1,63 Meter habe ich genau das richtige Maß“, strahlte der Altenpfleger aus Jena.

Alle hoffen, dass es im nächsten Jahr wieder einen „Zug der Geister“ gibt.